schulter die Haut aufschneidet, daß das Wasser herausläuft, und die Wunde mit weißem Pech verstreicht. Daß ihr die europäische Nachtschwalbe, oder der Ziegenmelker die Milch aussauge, ist eine Fabel.

61.

Der Steinbock.

K. Aber wo hält sich denn der Steinbock auf?

V. Er hat sich überhaupt auf den Alpen aufgehalten, wird aber immer seltner.

Im Salzburgischen und in Tyrol sollen kaum noch hundert Stück seyn, in Savoyen aber findet man zuweilen noch kleine Heerden von zwölf bis funfzehn Stück.

K. Was ist denn die Ursache, daß die Anzahl dieser Thiere so klein geworden ist?

V. Der Steinbock hält sich auf den steilsten Schneefelsen auf, und kömmt nur in Hungersnoth, oder wenn er auf der Flucht nicht weiter klettern kann, oder wenn er von Schneelawinen ergriffen wird, in die Thäler herab.

Da muthmaßt denn Goeze, wegen der Größe des Thiers, wegen der Länge und Schwere seiner Hörner, womit es oft zwischen den Felsklippen stecken bleibt, und umkommt, daß es

die